

# Social, liberadora e inovadora

## Pädagogischer Kongress der GEW-Partnerorganisation ANDEN

Mit der Devise „Am Anfang steht immer gute Bildung!“ eröffnete unsere Partnerorganisation ANDEN in der Provinz León im Frühsommer die Campagne zu ihrem diesjährigen Pädagogischen Kongress.

„Angesichts breiter gesellschaftlicher Veränderungen und wachsender Bedeutung der Bildung in Nicaragua“ - so schreibt Bernarda López, Koordinatorin der Schulpartnerschaften Hamburg-León und ANDEN-Vorsitzende im Bezirk – „sieht sich die Lehrgewerkschaft in der Pflicht, an der Neuformulierung gesellschaftlicher, moralischer und humanitärer Werte mitzuwirken“.

Gut basisdemokratisch wur-

den die Wünsche und Vorschläge in den Lehrerkonferenzen entwickelt und diskutiert, dann auf der Ebene der Gemeinden zusammengetragen und schließlich dem Pädagogischen Kongress vorgelegt.

Wie immer fand er am 7. Juli statt. In diesem Jahr fiel der 7. auf einen Sonntag.

Erleichterung und Stolz sind aus Bernardas Worten herauszuhören: 423 Lehrer\_innen reisten aus allen Ecken der Provinz nach León – beeindruckend, wenn man weiß, wie mühselig die Wege und wie knapp die Einkommen sind.

Und auch die lokalen Honorationen waren der Einladung gefolgt: der Rektor der Universität,

der Repräsentant des Bildungsministeriums und der nationale ANDEN-Vorstand.

In Fortentwicklung der Ergebnisse der 3 vorangegangenen Kongresse wurde das diesjährige Motto kreiert: „Por una pedagogía social, liberadora e inovadora“ – für eine Pädagogik, die sich sozial, freiheitlich und innovativ versteht:

- sozial, weil die Lehrer\_innen auf die Bedürfnisse und Erwartungen der Gesellschaft reagieren,
- freiheitlich, weil ein Mehr an Bildung auch ein Mehr an Freiheit nach sich zieht und
- innovativ, weil sie den Unterrichtenden Wege zur eigenen Kreativität eröffnet.



Con mucho entusiasmo! Trotz mühseliger Wege und knapper Einkommen reisten viele Lehrer\_innen zum Kongress

Mit solchen Zielvorgaben setzt sich ANDEN ausdrücklich von dem Geist der neoliberalen Schulpolitik früherer Regierungen ab, als „alles nach quantitativen Kriterien bemessen und nicht auf die Qualität von Arbeit und Bildung gesehen wurde“ (Bernarda López).

Ohne die Unterstützung der GEW Hamburg hätte dieser Kongress jedoch nicht stattfinden können. Lt. Abrechnung finanzierte sie:

- 500 Kolleghefte à 25 Córdobas = 510 Dollar
- 500 Kugelschreiber à 10 Córdobas = 204 Dollar
- 300 Mittagessen à 95 Córdobas = 1.163 Dollar.

„Ich möchte“, so schreibt Bernarda, „meinen tiefen Dank zum Ausdruck bringen für die solidarische Hilfe, die ihr all’ die Jahre für Fortbildung und nun für diese Pädagogischen Kongresse leistet. Ohne euch wäre auch nur der Gedanke an solche Projekte unmöglich. Das mag wie eine Höflichkeitsfloskel klingen; doch vermag ich in Worten nicht auszudrücken, was diese eure Präsenz, eure brüderliche Haltung bei einem solchen Event für die Lehrerschaft der Provinz

## Lust auf León?

**Wir suchen** Spanisch-Lehrerinnen und -Lehrer, die mit uns Anfang August 2014 für etwa 20 Tage auf eine Reise nach Nicaragua gehen!

Keine Bildungsreise – keine Vergnügungsreise! Wir besuchen Freunde!

**Wir bieten** Spannendes in Ton und Bild: Die Wirklichkeit in einem lateinamerikanischen Entwicklungsland. Gespräche mit nicaraguanischen Kolleg\_innen. Besuche in den Hamburger Partnerschulen. Armut und Lebensfreude – was passt? Was bedrückt? Wir feiern zusammen.

Einblicke in Nicaraguas Bildungswesen vom Kindergarten bis zur secundaria. Die Rolle der Gewerkschaften im politischen Kontext. Ausflüge auf einen Vulkan, Schwimmen im Pazifik oder im Karibischen Meer, Wanderungen durch den Urwald. – Ist das schon alles?

Interessenten melden sich bitte bei Horst Stöterau, Tel. 040-464491, john.stoeterau@gmail.com.

León bedeutet.

Im Sommer 2014 wird es anlässlich von 25 Jahren Städtepartnerschaft Hamburg – León und 30 Jahren Schulpartnerschaften voraussichtlich wieder eine Informationsreise nach Nicaragua geben – vorrangig für Spanischlerer\_innen (s. Kasten).

Bei dieser Gelegenheit werden wir dann wohl auch das Endspiel

des für das nächste Jahr geplanten und aus Hamburg finanzierten Mädchenfußballturniers beklatschen können.

„Diesem Projekt sehen Schülerinnen und Lehrer\_innen „con mucho entusiasmo“ entgegen, ließ Bernarda uns wissen.

BARBARA BRIX  
Nicaragua-Komitee

LEHRER\_INNENSTREIK IN GRIECHENLAND —

## Gegen Spardiktate und Nationalismus

Auszug aus dem Tagebuch einer gewerkschaftlichen Soli-Reise

Am Dienstag, den 24. September gingen wir Gewerkschafter\_innen mit der Grundschullehrerin Vassia zur Demonstration der Gewerkschaften des Öffentlichen Dienstes. Diese hatten für heute zu einem allgemeinen Streik aufgerufen, um insbesondere den Streik der Lehrer\_innen

zu unterstützen, der diese Woche für Dienstag und Mittwoch ausgerufen wurde. Übrigens: Gestreikt wird ohne jegliches Streikgeld der Gewerkschaft. Die Oberstufenlehrer\_innen hatten schon die ganze letzte Woche gestreikt. Hintergrund sind die Abbaumaßnahmen im Bildungssek-

tor: Massive Gehaltskürzungen, Entlassungen aller Hausmeister, Schulzusammenlegungen, höhere Klassenfrequenzen, längere Arbeitszeiten, massiver Stellenabbau, Versetzung frei werdender Sekundarschullehrer\_innen an die Grundschule usw. Im Öffentlichen Dienst insgesamt gibt es vergleichbare Maßnahmen, insbesondere die Versetzung Tausender Kolleg\_innen in die sogenannte Reserve, in der sie für acht Monate 75% des Gehalts bekommen und danach entlassen werden, wenn sie keine neue Stelle gefunden haben.

Wir hatten unsere zwei Transparente dabei (auf Deutsch und auf Griechisch) sowie Flugblät-